Erklärung zur Sorgenden Gemeinschaft in [bitte ergänzen: der Gemeinde / der Stadt]

[bitte ergänzen: Die Gemeinde / Die Stadt]

vertreten durch

[bitte ergänzen: Frau Bürgermeisterin/Herrn Bürgermeister, Dienstanschrift]

nachfolgend: [bitte ergänzen: die Gemeinde/ die Stadt],

und

dem Landkreis Breisgau Hochschwarzwald,

vertreten durch Frau Landrätin Dorothea Störr-Ritter, diese vertreten durch den Dezernenten für Jugend und Soziales, Herrn Thorsten Culmsee, Stadtstraße 2, 79104 Freiburg i.Br.,

nachfolgend: der Landkreis,

geben gemeinsam folgende Erklärung zur Sorgenden Gemeinschaft in der [bitte ergänzen: der Gemeinde / der Stadt] ab:

§ 1 Sachverhalt

Der demografische und gesellschaftliche Wandel stellt Kommunen und Gesellschaft vor immense Herausforderungen. Diese lassen sich nur in engem Schulterschluss von Kommunen, Zivilgesellschaft und Pflegedienstleistern gut bewältigen.

Denn: Bereits heute ziehen sich große Träger der Wohlfahrtspflege vom Markt für Pflegedienstleistungen zurück. Ambulante Pflegedienste sind auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels nicht mehr in der Lage, alle Anfragen adäquat zu bedienen. Zugleich steigen die Kosten für die pflegerische Versorgung kontinuierlich an. Pflegenden Angehörige sind während- und infolgedessen zunehmend mit der Betreuung und Pflege ihrer Familienmitglieder zuhause überfordert.

Ein Lösungsansatz auf örtlicher Ebene ist die Entwicklung der lokalen Strukturen hin zu Sorgenden Gemeinschaften, die, eingebettet in das örtliche Gefüge, Beteiligung und Mitverantwortung ermöglichen. Grundlage hierfür ist ein gutes Zusammenwirken auf Augenhöhe und in gemeinsamer Verantwortung von Angehörigen, engagierten Bürger:innen, zivilgesellschaftlichen Organisationen/Initiativen, sozialen Dienstleistern und Kommunen.

Der Landkreis wird einen Antrag beim Förderprogramm »*Quartiersimpulse. Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort*« der Allianz für Beteiligung und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg stellen (nachfolgend: „der Förderantrag“).

§ 2 Ziele

Ziel des Förderantrags ist es, in Kreiskommunen beispielhaft den Aufbau von Sorgenden Gemeinschaften und Pflegewohngemeinschaften zu unterstützen, zu befördern und zu begleiten.

Bei Bewilligung des Förderantrags soll im Rahmen des Projekts „Aufbau einer neuen Sorge- und Pflegekultur im Landkreis Breisgau Hochschwarzwald“ in der Gemeinde eine Sorgende Gemeinschaft entstehen. Diese soll sich in gemeinsamer Verantwortung dafür einsetzen, dass Pflege und Betreuung neu gedacht und umgesetzt wird und ältere Menschen auch bei Pflege- und Unterstützungsbedarf in ihrer Heimatgemeinde bleiben können.

§ 3 Absichtserklärungen der Gemeinde

- (1) Die Gemeinde möchte das Thema "Sorgende Gemeinschaft" in gemeinsamer Verantwortung mit der Dorfgemeinschaft / Zivilgesellschaft bearbeiten.
- (2) Die Gemeinde benennt hierfür einen zivilgesellschaftlichen Partner, mit dem sie das Projekt gemeinsam umsetzen möchte.
- (3) Der Gemeinde ist bewusst, dass sie hierbei Mitverantwortung zu übernehmen und im Prozess der Realisierung von Betreuungs- und Pflegeprojekten mitzuarbeiten haben wird z.B. auch durch das Einbringen von Flächen oder das Bereitstellen von Infrastruktur wie z. B. Gebäude oder die Übernahme von Aufgaben der Vermietung.
- (4) Die Gemeinde erklärt sich bereit, sich am Aufbau und der Durchführung einer Steuerungs- und Arbeitsgruppe, die sich aus Vertreter:innen aus Zivilgesellschaft, Vereinen, Kirchengemeinden, Unternehmen, Dienstleistern und Gemeinderatsvertreter:innen (fraktionsübergreifend) zusammensetzt, zu beteiligen und diese zu befördern.
- (5) Die Gemeinde ist sich bewusst, dass ein Aufbau einer sorgenden Gemeinschaft nur gelingen wird, wenn sie die Zivilgesellschaft mit Räumlichkeiten, Verwaltungsinfrastruktur und Sachmitteln etc. unterstützt.
- (6) Die Gemeinde wird gegenüber dem Landkreis eine/n kommunale/n Ansprechpartner:in, ergänzend zu einer Person aus der Zivilgesellschaft, benennen.

§ 4 Absichtserklärungen des Landkreises

- (1) Der Landkreis möchte die Gemeinde auf ihrem Weg zu einer Sorgenden Gemeinschaft und den Prozess dorthin in enger Abstimmung mit der Gemeinde begleiten.
- (2) Der Landkreis wird die Akteure vor Ort bei der Entwicklung der Sorgenden Gemeinschaft und dem Aufbau von Pflege- und Versorgungsstrukturen beraten und unterstützen.
- (3) Der Landkreis erklärt sich bereit, die Steuerungs- und Arbeitsgruppe zu begleiten und zu moderieren.

- (4) Der Landkreis wird gemeinsam mit der Gemeinde einen Bürgerbeteiligungsprozess planen und durchführen.
- (5) Der Landkreis hat die Absicht, die Gemeinde bei der Realisierung von Qualifizierungsangeboten zu unterstützen.
- (6) Der Landkreis wird einen Erfahrungsaustausch der am Förderantrag beteiligten Kommunen ermöglichen und die Vernetzung der beteiligten Kommunen untereinander befördern. Ebenso wird er die Vorstellung von Best-Practice Beispielen organisieren.

§ 5 Bindungswirkung

Diese Erklärung zur Sorgenden Gemeinschaft in der Gemeinde begründet keine Verpflichtung der Parteien.

Im Falle der Bewilligung des Förderantrags wollen die Parteien ihre in dieser Absichtserklärung niedergelegten Eckpunkte in eine Vereinbarung überführen und konkretisieren.

_____ (Ort),

Freiburg, den _____

den _____

[bitte ergänzen: Name der
Bürgermeisterin / des Bürgermeisters]

Thorsten Culmsee
Leiter Dezernat Jugend und Soziales